

In der Ratssitzung am 27.04.2022 wurde auf Antrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beschlossen, bis zum 4. Quartal 2022 eine Entsiegelungsdatenbank zur Erfassung von Flächen im Stadtgebiet einzurichten, die dauerhaft entsiegelt werden könnten. Der Aufbau der Datenbank sollte sukzessiv erfolgen, prioritär sollten Entsiegelungspotenzialflächen im Bereich von Hitzeinseln identifiziert und aufgenommen werden. Ziel war eine Darstellung der Flächen im Umweltatlas der Stadt Halle (Saale) – vgl. Beschlussfassung zu Antrag VII/2021/03218.

Mit der Beschlussfassung zum Energie- und klimapolitischen Leitbild der Stadt Halle (Saale) 2023 im März 2023 hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) außerdem das Ziel formuliert, dass der Flächenverbrauch zu Siedlungs- und Verkehrszwecken im Stadtgebiet bis spätestens 2040 auf netto-null reduziert werden soll.

Im Rahmen der Informationsvorlage zum Stand der Umsetzung von Beschlüssen des Stadtrates und seiner beschließenden Ausschüsse im Oktoberstadtrat (vgl. VIII/2024/00448) wurde informiert, dass die Datenbank sich immer noch in der Erarbeitung befinde und Ende 2024 eine Vorstellung im Stadtrat vorgesehen sei. Dies ist dann nicht erfolgt.

Aktuell wurden im Umweltatlas unter <https://geodienste-a.halle.de/halgis/> in der Kartendarstellung in der Kategorie „Natur- und Landschaftsschutz“ einige wenige „Entsiegelungsflächen“ im Altstadtbereich eingezeichnet.

Wir fragen:

1. Wann wird die Entsiegelungsdatenbank nunmehr dem Stadtrat und der Öffentlichkeit vorgestellt?
2. Wie ist die jeweilige Bilanz hinsichtlich Versiegelungen und Entsiegelungen bei umgesetzten städtischen Vorhaben in den Jahren 2023 und 2024?

gez. Melanie Ranft
Fraktionsvorsitzende